

Medienmitteilung

IoT – From Hype to Reality

IoT-Konferenz vom 2. April 2019 im Kursaal Bern

Bern, 2. April 2019 – Bereits in zwei Jahren dürften in der Schweiz 50 Mio. bis 200 Mio. Dinge vernetzt sein. Auf Einladung von asut, dem Schweizerischen Verband der Telekommunikation, setzten sich Experten und Praktiker aus ICT-Branche, Politik und Behörden einen Tag lang intensiv mit den Auswirkungen auseinander, die eine derart vernetzte Welt auf Wirtschaft und Gesellschaft haben wird.

Auf dem Internet of Things (IoT), das Geräte, Fahrzeuge, Gebäude und ganze Transport- und Produktionssysteme verbindet, ruhen seit langem grosse Hoffnungen. Es soll den Zugang zu Daten und Prozessen vereinfachen, den Ressourcenverbrauch reduzieren, bessere Produkte, leistungsfähigere Prozesse, überall zugängliche Dienstleistungen sowie neue Geschäftsmodelle ermöglichen. Es soll Maschinen, Produkte und Sensoren der «realen Welt» über das Internet mit der virtuellen Welt der Daten und der Software verknüpfen und dadurch den Alltag, aber auch Städte, Industrien, Energiesektor und Landwirtschaft smart machen. Das IoT soll also gleichzeitig Lebensqualität und Wirtschaftskraft potenzieren. Denn smart heisst: sicherer, bequemer, zeitsparender, effizienter und kostengünstiger.

Seit gut 20 Jahren ist vom Internet der Dinge schon die Rede. Die von asut organisierte IoT-Konferenz zeigte anhand von vielen Praxisbeispielen auf, wie weit das IoT inzwischen auf dem Weg vom Hype zur Realität bereits gekommen ist. Welche ganz konkreten Früchte die Verbindung von Dingen, Daten und realer Technik bereits trägt, belegten etwa **Thomas Koch**, Head of IoT der Post CH AG, anhand einer neuartigen Paketsortieranlage, oder **Martin Bürki**, Country Manager Switzerland & FL der Ericsson AG, am Beispiel der Produktion von Düsentriebwerken. Wie viel solche erfolgreiche Anwendungen den Fortschritten in Datenanalyse, künstlicher Intelligenz und Maschinenlernen schulden, erläuterte **Philip Spaeti**, CTO, IBM Schweiz.

Von den Chancen, die insbesondere für den Schweizer Mittelstand damit verbunden sind, wenn über das Internet verbundene «Dinge» untereinander und mit Menschen kommunizieren und dadurch ganz neue Einblicke ermöglichen, zeigten sich verschiedene Referenten überzeugt. Für **Uwe Kissmann**, Managing Director Cyber Strategy & Cyber Risk Services von Accenture etwa ist klar, dass IoT die Errungenschaften moderner IT in immer weitere Gebiete des tagtäglichen Lebens einfliessen lassen wird. **Philipp Metzger**, Direktor des Bundesamts für Kommunikation, zeigte sich seinerseits befriedigt darüber, dass der Bund mit der Vergabe der 5G-Frequenzen eine wichtige Voraussetzung für die Realisierung einer von der Mobilität über die Energieversorgung bis hin zu Landwirtschaft und Verwaltung «smarten Schweiz» geschaffen habe.

Zur Sprache kam aber auch, dass diese rasante Entwicklung und die stetige Zunahme der Vernetzung und der Sammlung von riesigen Datenmengen mit hohen Ansprüchen verbunden sind: an Netzwerke und Infrastrukturen, an die verfügbaren Technologien und nicht zuletzt an das Know-how der Unternehmen.

Was Letzteres betrifft, sind für **Julian Dömer**, Head of Internet of Things bei Swisscom, die grössten Hindernisse für IoT selten in der Technologie, sondern sehr viel öfter in der Unternehmenskultur zu finden: «Komplexe IoT-Projekte erfordern Partnerschaften und gut funktionierende Ökosysteme», meinte er. **Thomas Seiler**, CEO der u-blox AG, wies am Beispiel des automatisierten Fahrens darauf hin, dass das IoT nur dann einen klaren Mehrwert für Gesellschaft und Wirtschaft leisten kann, wenn es verlässlich und sicher ist. Weitere erfolgreiche Schweizer Anwendungsfälle präsentierten **Dirk Hoffmann**, CEO der V-Zug AG, und **Gavan Collett**, Head of Digital der cablex AG, während **Tobias Stähle**, Sales Director SCM von Oracle Deutschland, praxisnah darlegte, was die erfolgreiche Umsetzung eines IoT-Projekts ganz konkret voraussetzt.

Für weitere Auskünfte (02.04.2019 ab 16:45 Uhr): Peter Grütter, Präsident asut, +41 (0)79 334 52 12

Die Referate sind ab 03.04.2019 auf der [asut-Website](#) verfügbar.

Über asut

asut ist der führende Verband der Telekommunikationsbranche in der Schweiz. Wir gestalten und prägen gemeinsam mit unseren Mitgliedern die digitale Transformation der Schweiz und setzen uns für optimale politische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft ein.

asut ist auf drei für die Innovationskraft des Landes entscheidende Erfolgsfaktoren ausgerichtet. Die Schweiz soll sich

- durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb als Land mit dem weltbesten Kommunikationsnetz und mit First-Class-Services positionieren,
- durch resiliente Systeme und smarte Infrastrukturen differenzieren,
- als ein auf die digitale Gesellschaft und Wirtschaft zugeschnittener Bildungs- und Forschungsplatz etablieren.

Weitere Informationen unter: www.asut.ch